

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

66 (19.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergebaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamzeit 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 66

Donnerstag den 19. März 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

(1) Durlach, 19. März. Kommenden Sonntag den 22. März veranstaltet die Feuerwehr-Kapelle in der „Blume“ wieder ein Konzert größeren Stils mit vollständig neuem Programm. Die bekannt guten Leistungen der Kapelle bürgen dem konzertliebenden Publikum sehr genussreiche Stunden, weshalb wir auch an dieser Stelle auf die Veranstaltung hinweisen wollen. (Siehe auch Inserat.)

(2) Wörschbach, 19. März. Bei dem am Dienstag stattgehabten zweiten Wahlgang der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister Johann Weingärtner mit Stimmenmehrheit wiedergewählt. Derselbe hat sich jedoch 8 Tage Bedenkzeit auserbeten.

(3) Pforzheim, 18. März. Der Mühlenbesitzer Faust in Mühlacker, der unter dem Verdacht verhaftet worden ist, seine Kunstmühle in Brand gesteckt zu haben, ist, da sich der Verdacht als unhaltbar erwiesen, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Tatsache, daß es in seiner Abwesenheit schon wieder gebrannt hat, diesmal in der „Kose“, läßt ohne weiteres erkennen, daß der Brandstifter in einer andern Persönlichkeit gesucht werden muß.

(4) Heidelberg, 18. März. Der zweite Wahlgang zur Wahl eines 1. Bürgermeisters wird aller Voraussicht nach resultatlos ausgehen, da der Gedanke, einen neuen, gemeinsamen Kandidaten aufzustellen, gescheitert ist. Die Fraktionen des Bürgerausschusses halten an ihren bisherigen Kandidaten fest.

(5) Heidelberg, 18. März. Am nächsten Sonntag (Kätare) wird der berühmte Heidelberger Kinderumzug durch die Stadt, der Sommertagszug stattfinden. Während in vielen anderen Orten der badischen Pfalz dieser Kinderfestzug erst im letzten Jahrzehnt wieder neu eingeführt und mit allerlei mo-

dernem Gutaten ausgestattet wurde, hat sich der Heidelberger „Sommertag“ in seiner ursprünglichen vollstimmlichen Form rein und unverfälscht erhalten.

(6) Muggensturm bei Kastatt, 18. März. In der Stallung des Landwirts Fr. Schnepf war vor einigen Tagen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Auf ministerielle Verordnung wurde nun, um ein weiteres Umsichgreifen der Seuche zu verhindern, sofort der ganze Viehbestand des verseuchten Gehöfts geschlachtet.

(7) Vormberg, 18. März. Gestern sind die von dem Erdbeben in Mitteleuropa gezogenen Häuser, die bereits derartige Beschädigungen erlitten hatten, daß ihr Einsturz unvermeidlich war, von der Feuerwehr niedergeworfen worden. Somit sind 11 Häuser dem Bergbruch zum Opfer gefallen. Die Aufräumungsarbeiten werden jetzt beginnen.

(8) Vormberg, 18. März. Nach den vorläufigen (nicht amtlichen) Feststellungen über die Höhe des Schadens, der durch den Bergbruch verursacht worden ist, beträgt der Gebäudeschaden 94 600 M und der Fahrnis-schaden 20—25 000 M.

(9) Krozingen, 18. März. Am 24. ds. Mts. soll das neue Thermalbad Krozingen seiner Bestimmung übergeben werden. Die Quelle ist im November 1911 zutage getreten und sprudelt aus einer Tiefe von über 400 m hervor. Die Analyse der Krozinger Therme hat Professor G. Rupp in Karlsruhe vorgenommen und die Untersuchung hat ein für eine Heilquelle glänzendes Resultat ergeben. Die Temperatur des Mineralwassers beträgt 40,3 Grad Celsius. Die Krozinger Quelle liefert in einer Sekunde 80 Liter Mineralwasser und in 24 Stunden fast 7 000 000 Liter, sie ist somit die wasserreichste heiße Quelle Europas. Zum Vergleich kann angeführt werden, daß sämtliche Quellen Baden-Badens noch nicht 1 000 000 Liter Wasser liefern. Im Frühjahr 1913 ist mit der Er-

bauung des Bades begonnen worden, das jetzt im ganzen Umfange dem Betriebe übergeben werden kann.

(10) Singen a. B., 18. März. Wie schon früher mitgeteilt, wird die 2. Kammer im Laufe dieser Session einen Ausflug nach dem Bodensee unternehmen zur Besichtigung der neuen Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz. Der 2. Kammer ist nun heute eine Einladung von den Industriefirmen „Maggi G. m. b. H.“ und A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Gg. Fischer“ in Singen zur Besichtigung ihrer Betriebe zugegangen.

(11) Das große Los der Sänglingsfürjorge-Lotterie von 10 000 M kam in die Gegend Dinglingen-Lahr. Dasselbe wurde bei Lotterieu-nternehmer J. Stürmer in Straßburg wenige Tage nach der Ziehung vorgezeigt und sofort bar ohne Abzug ausbezahlt. — Die nächste badische Lotterie ist die Invaliden-Geldlotterie, welche garantiert am 28. d. M. vormittags 8 Uhr im Großh. Notariat IV in Karlsruhe stattfindet. Lose 1 M, 11 Lose 10 M, Porto und Liste 30 S, sind solange Vorrat reicht, noch zu haben bei J. Stürmer, Lotterieu-nternehmer, Straßburg i. G., Lange-straße 107, Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47, sowie bei allen bekannten Losverkaufsstellen.

Deutsches Reich.

(12) Berlin, 19. März. Sämtliche Morgenblätter gedenken mit großer Anerkennung des 65. Geburtstages des jetzt 17 Jahre währenden Wirkens des Großadmirals v. Tirpitz an der Stelle des Reichsmarineamts.

(13) Berlin, 18. März. Anlässlich des Gedentages der Märzgefallenen von 1848 wurden deren Ruhestätten im Friedrichshain von zahlreichen Abordnungen besucht, die Kränze niederlegten. Bis Mittag wurden etwa 350 Blumen Spenden gezählt.

(14) Braunschweig, 18. März. Die durch die Braunschweigischen Anzeigen veröffentlichte amtliche Bekanntmachung über die Geburt des Erbprinzen lautet folgendermaßen:

Feuilleton.

18)

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Klaus war ärgerlich auf sich selbst. Charlotte Marlow's kokettes Spiel hatte ihn mehr erregt, als ihm lieb war und doch konnte er es nicht unterlassen, seine Gedanken mit ihr zu beschäftigen. Er schalt mit sich selber und war Regina gegenüber zärtlicher, als die ganze letzte Zeit. Er wußte genau, daß seine Liebe nach wie vor nur Regina gehörte.

Trotzdem reizte es ihn, sich die Langeweile durch ein loses Spiel mit Charlotte zu vertreiben. Er war seiner selbst so sicher im Bewußtsein, Regina zu lieben. Er würde ja nur zur Unterhaltung mit der Künstlerin anknüpfen. Sie nahm es sicher ebensowenig ernst als er. Amüsant mußte es auf alle Fälle sein, im Geheimen ein wenig zu flirten. Verbotene Früchte sind süß. Es reizte ihn, davon zu kosten.

Natürlich durfte Regina nichts davon ahnen. Ihr Frieden durfte nicht gestört werden. Lieber hätte er sonst darauf verzichtet. Es war ja nicht nötig, daß eine Frau alles wußte,

was der Mann tat. Andere Männer machten es auch nicht anders. Kleine Seitensprünge gestatten sich die Besten ohne Gewissensbisse. Warum sollte er so töricht sein, auf einen amüsanten Flirt zu verzichten? Charlotte war es sicher nicht Ernst, ihn abzuweisen. Er wußte sehr gut, daß sie ihn nur reizen wollte. Aber die Art, wie sie das tat, war entzückend und interessant. Es war eben Klasse in dem leidenschaftlichen Geschöpf. Sicher konnte sie Regina das Wasser nicht reichen. Seine Frau war schöner und besser, wertvoller. Aber schließlich wurde ihre Größe ein bißchen langweilig — und beschämend. Man fühlte sich selbst so klein.

Mit Charlotte war das anders. Da brauchte man nicht zu erröten, wenn man sich auf diesen oder jenen sündhaften Gedanken ertappte. Die verstand, daß man stracheln konnte auf dem Weg der Tugend. Und sie lachte wohl gar dazu. Zum Teufel mit allen Bedenken. Wenn er mit Charlotte wieder zusammentraf, wollte er kühner sein und sich nicht durch ihre scheinbare Zurückweisung abschrecken lassen. Es war doch im Grunde sehr schmeichelhaft, daß sie ihm sagte: „Meine Liebe hat nie einem andern gehört, als Klaus Ruthorst.“ Wenn das Wahrheit war, dann liebte sie ihn auch jetzt noch. Lieben? Nun,

was sie unter Liebe verstand! Dieser süße Dämon! Einmal hatte sie ihn doch beglückt — freilich nur pour passer le temps. Aber mehr verlangte er auch nicht — mehr hätte ihm unbequem werden können.

Jedenfalls wollte er nicht der Narr sein, sich ängstlich von ihr zurückzuziehen.

Während solche Gedanken sein Hirn durchkreuzten, war er liebenswürdiger und angeregter als die letzten Wochen, und Regina fühlte sich demzufolge froher und leichter.

Klaus hatte für das erste Auftreten Charlotte Marlow's Logenplätze besorgt und lud Hartenstein und seine Mutter ein, mitzukommen.

Die beiden nahmen an. Regina fuhr schon am Nachmittag zu Frau Doktor Hartenstein hinaus, um ein Stündchen mit ihr zu verplaudern. Die alte Dame freute sich sehr, als die Findeisen, ihr altes Faktotum, ihr den Besuch meldete.

„Ein seltenes Vergnügen, Sie bei mir zu sehen, liebes Kind,“ sagte sie mit ihrem lieben freundlichen Lächeln und half Regina ablegen.

„Liebe Frau Doktor, ich käme gewiß gern öfter, aber ich hatte wirklich so selten freie Zeit.“

„Das weiß ich, und ich bin auch gewiß nicht böse. Umso mehr freue ich mich, Sie zu sehen.“

„Auf höchsten Befehl bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß J. K. H. die Herzogin Viktoria Luise am heutigen Tage vormittags 5 Uhr von einem gesunden Erbprinzen glücklich entbunden worden ist. Das Befinden J. K. Hoheit und des neugeborenen Prinzen ist nach den Umständen das denkbar günstigste. Das durch dieses allseits ersehnte und hochbedeutende frohe Ereignis unserer durchlauchtigsten Fürstenpaar zuteil gewordene große Glück wird in den Herzen aller Braunschweiger den freudigsten Widerhall finden. Braunschweig, 18. März 1914. Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgisches Staatsministerium. gez. Wolff u.“

Braunschweig, 18. März. Die Kunde von der Geburt des Erbprinzen durchlief heute morgen wie ein Lauffeuer die Stadt und fand überall freudigen Widerhall. Die öffentlichen und privaten Gebäude sind besetzt, die Schulen sind geschlossen. Um 9.05 Uhr begann das Salutschießen auf dem Löwenwall, dem eine große Menschenmenge beiwohnte.

Braunschweig, 18. März. Der Herzog stiftete aus Anlaß der Geburt des Erbprinzen für die Armen des Landes 30 000 M.

Braunschweig, 19. März. Die Hauptstraßen der Stadt erstrahlten gestern abend in einem Lichterschmuck, der sich besonders eindrucksvoll in der Nähe des Residenzschlosses gestaltete. Gestern nachmittag, als gerade zwei Fliegeroffiziere der Halberstädter Militärfliegerschule aus den Lüften Glückwünsche für das Herzogspaar auf das Residenzschloß herabwarfen, verließen die Kaiserin und der Herzog das Schloß und waren Gegenstand herzlicher Kundgebungen.

Duisburg, 19. März. Infolge der erneuten Einstellung der Rheinschiffahrt wegen des Hochwassers ist den Duisburger Schiffahrtstreifen ein Schaden von über 200 000 M. entstanden.

Essen, 17. März. Generalfeldmarschall von der Goltz wohnte am Sonntag einer Jungdeutschlandfeier bei. Bei der Gelegenheit hielt er an die Führer und Leiter eine Ansprache, in der er, wie berichtet wird, die „Kimerischen mit Flinte und Säbel“ sehr verurteilte. Solche Sachen wären nichts für die Jugend; es käme vielmehr darauf an, die Jungen zu regelrechter Körperbewegung anzuhalten, wie es heute in der deutschen Turnerschaft und in den deutschen Sportverbänden vorwiegend gepflegt werde.

Hohenheim, 18. März. Die Instrumente der Erdbebenwarte haben in der vergangenen Nacht mehrere Erdbeben aufgezeichnet. Zuerst ein mäßig starkes Nahbeben mit einem Herd in 50—80 km Entfernung um

10,16 Uhr abends. Dann ein schwaches Fernbeben, dessen Herd ungefähr 8500 km entfernt liegt. Der erste Vorläufer des letzteren setzte heute früh 5,31 Uhr ein. Der Hauptausbruch erfolgte um 6,11 Uhr. Ferner setzte heute früh 7,28 der erste Vorläufer eines weiteren Fernbebens ein, dessen Auszeichnung aber beim Ausmaß des Registrierbogens noch nicht beendet war.

Wiesbaden, 18. März. Der Bergwerksdirektor Adolf Schmidt hier wurde heute von der Strafkammer zu einem Jahr 5 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er einem Grafen und einem Baron 25 000 bzw. 20 000 Mark abgeschwindelt hatte, indem er diesen Gegenwerte von Unternehmungen in Ecuador gab, die aber tatsächlich nicht existierten.

Frankreich.

Paris, 18. März. Das Leichenbegängnis von Calmette findet morgen Freitag mittag auf dem Friedhofe von Batignolles statt.

Paris, 19. März. Bei Tours wurde gestern ein 16-jähriger Kassenbote von zwei bisher unbekannt gebliebenen Verbrechern seiner 5000 Frank enthaltenden Tasche beraubt, erdroffelt und sodann an einem Baume aufgehängt.

Amerika

Toronto, 18. März. Hiesige Astronomen haben gestern einen neuen Sonnenfleck entdeckt, dessen Durchmesser 10 000 Meilen betragen soll.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 18. März. [I. Kammer.] Regierungsvertreter. In der Landwirtschaftsdebatte wird fortgefahren. Bei Beginn der Sitzung entspann sich eine scharfe Polemik zwischen Zentrum und Fortschritt. Hierauf wurde die Landwirtschaftsdebatte ohne wesentlich Neues zu Ende geführt. Der Antrag Benedey und Gen. betr. Aufhebung der Weinakzise wurde gegen die Stimmen der Fortschritt. und Soz. abgelehnt. Der Antrag Roger und Gen. betr. Herstellung des Hansstrunks wurde einstimmig angenommen. Die übrigen Anträge wurden für erledigt erklärt. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr.

Der Markgrafenbrunnen.

Wenn der Artikel in Nr. 63 über unser Markgrafenstandbild von A bis Z die Absicht haben sollte, dem hier Unterzeichneten alle Begriffe für Altertümer und Kunst abzusprechen, ihn als Laien hinzustellen, so hat der Herr Artikler diesmal gehörig daneben gehauen. Die Idee, die einzig richtige, den Markgrafen auf den Marktplatz zu stellen und einige Grab-

steine am Chor der prot. Kirche einzumauern, ist die des Herrn Geh. Rat Dr. Wagner, Direktor der vereint. Sammlungen Karlsruhe, dem die badische Denkmalpflege unterstellt ist. Herr Geh. Rat Dr. Wagner, eine weit über die Grenzen unseres Heimatlandes hinaus bekannte und berühmte Persönlichkeit, hat sich lange Zeit dem Studium dieser alten Marktbrunnen, wie wir sie in vielen Städten Süddeutschlands finden, gewidmet und darüber eine kleine Broschüre herausgegeben, die speziell unseren Brunnen betrifft. Das Projekt wurde auch in Karlsruhe von Historikern und Kunstgelehrten gutgeheißen und der Markgrafenbrunnen zu Durlach war schon der Wunsch unseres verstorbenen Großherzogs. Sein Ausspruch: „Sollte sich der Betrag für Erstellen des Brunnens nicht aufbringen lassen, so bezahle ich alle Kosten,“ zeugt genügend dafür. Unterzeichneter ist also nur der Beauftragte zur Ausführung.

Es wäre selbstverständlich niemand eingefallen, eine Kopie machen zu lassen, wenn die alte Figur nicht schon zu stark verwittert gewesen wäre. Gut, würde man im Sinne des Herrn Dr. Jung daran flicken, so müßte man in einigen Jahren auch sagen: „Das ist Markgraf Karl II., aber nichts ist mehr von der alten Figur erhalten; das, was man sieht, ist alles hingeflickt.“ Der Marktbrunnen soll nach dem Muster des ursprünglichen unter Verwendung der noch gut erhaltenen alten Säule erstellt werden. Jeder Durlacher, wenn er den Sinn des Standbildes genau kennt, muß zugeben, daß der Marktplatz für den Brunnen die richtige Stelle ist. Für den jetzigen Marktbrunnen wäre gewiß eine andere passende Stelle zu finden. Der Sockel auf dem Schloßplatz wurde im Jahre 1865 errichtet. Er war sozusagen ein Notbehelf, da 1862 der steinerne Markgraf von seinem Brunnen herabgenommen wurde und herrenlos herumstand. Trotzdem der Sockel erst 49 Jahre dort steht, ist an ihm kein Teil mehr ganz. Dieser könnte, oben mit einem Blumenbeet versehen, ganz gut im Schloßgarten aufgestellt werden.

Der Unterzeichnete ist gewiß nicht diejenige Person, die mithilft, Merkmale vergangener Zeiten zu beseitigen, sondern hat sich als Ziel gesetzt, dahin zu arbeiten, daß die alten Sehenswürdigkeiten Durlachs noch gerettet und erhalten bleiben. Und wenn man in uneigennütziger Weise all seine freie Zeit seiner Vaterstadt zur Verfügung stellt, so dürfte ein solcher Artikel wie in Nr. 63 am allerwenigsten dazu geeignet sein, den Schaffensgeist zu fördern. J. Eberle.

Briefkasten.

Oststadtbewohner. Anonyme Einsendungen bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.

„Dafür bleibe ich heute auch recht lange bei Ihnen, wenn Sie mich haben wollen.“

„Und ob ich will.“

„Und Sie fahren dann gleich mit zu uns. Klaus wird Sie unterhalten, bis ich mich für die Oper umgekleidet habe. Er wird auch Fritz Bescheid geben, daß er direkt zu uns kommt. Dann fahren wir zusammen ins Opernhaus.“

„Kind, das wird ja ein dreifacher Festtag für mich. Aber nun entschuldigen Sie mich einen Moment. Ich will meiner Aufwärterin nur Auftrag geben, Kaffee zu bringen. Dann halten wir ein richtiges, gemütliches Kaffeestündchen miteinander.“

Frau Doktor Hartenstein eilte geschäftig hinaus.

Regina setzte sich ans Fenster und sah hinaus auf den verschneiten Wald. Sie dachte an jenen Tag zurück, an dem sie hier in dem traulichen, sauberen Zimmer ihren Einzug hielt. So unruhig war ihr in allem Glück zumute gewesen, ein wenig ängstlich vor den neuen Verhältnissen.

Und sie hatte sich so schnell und leicht hineingefunden in das großartige Treiben. War es wirklich noch nicht einmal ein Jahr her, seit sie zuletzt ihren Schülerrinnen französische Vokabeln eingeübt hatte, seit sie Abend für Abend allein in ihrem engen Institutszimmerchen gegessen und Hefte korrigiert hatte?

So fern lag die Zeit hinter ihr. Und ihr Leben war so reich und sorglos geworden seit dieser Zeit. Sorglos? Nein, das nicht. Eine große, bange Sorge bedrückte ja ihr Gemüt. Sie schien ihr manchmal größer, als alle die zusammen, die ihre schlichte Vergangenheit je getrübt hatten. Die Sorge um das Wohl ihres Mannes, des einzig geliebten Menschen, der ihr alles verlor, was die Welt Liebes für sie hatte. Wenn sie ihm nur helfen könnte! Fieberhaft, voll Ungeduld, wartete sie auf den Bescheid des Verlegers. Jeden Tag durchsuchte sie voll Hast die Postfächer, obwohl sie sich immer wieder sagte, daß vor Mitte März die Entscheidung nicht eintreffen könne. Bis dahin vergingen noch einige Wochen, und das Warten wurde ihr nach und nach schwer.

Die alte Dame kam zurück und hinter ihr die Findeisen mit einem Tablett, auf dem sich Tischuch und Kaffeegeschirr befand.

Die Aufwärtin war außerordentlich flink und dienstfertig. Klaus hatte ihr vor seiner Hochzeit für Reginas Bedienung ein fürstliches Trinkgeld verabfolgt. Das hatte sie noch nicht vergessen und ihr Respekt vor „der reichen Frau Ruthart“ war sehr groß.

Verstohlen schielte sie wieder und wieder nach Regina hinüber. Regina trug ein stahlblaues Tuchkleid mit reichen Applikationen und dieses Kleid imponierte der Findeisen so sehr, daß sie im Eifer, es zu betrachten, ihre Pflicht

vergaß. „Nun, Frau Findeisen, weshalb sehen Sie mich so unverwandt an,“ fragte Regina lächelnd.

„Is det nu wirklich Ihr ganz gewöhnliches Wochentagskleid, wat Sie da anhaben?“

Regina lachte und bejahte diese Frage.

„Na, det kost aber Märkers, u jeh! Fein die Figuren da ringsum, det is wohl allens bei Jerson jekooft, wat Sie so anziehen?“

„Nicht alles.“

„Na ja, Jerson is natürlich sehr jesalzen. Is hab det schonst jehört. Aber fein seh'n Sie aus drin, ganz Berlin mit eigne Equipage. Nobel, det muß Sie der Reid lassen.“

„Nun sehen Sie aber zu, daß der Kaffee bald fertig wird,“ sagte die alte Dame, etwas nervös durch das vertrauliche Benehmen.

„Na, id jehje ja schonst, man wird doch woll mal so 'n feinet Kleed bewundern dürfen, so wat sieht Unserens nich alle Tage. Sind Sie man nich beese, Frau Ruthart. Is bin mal Scheuerfrau bei 'ne Fräsin jewesen, bei eene richtig jehende Fräsin, die hat sich immer jefreut, wenn id zu ihr jesagt habe: „Scheen jehn Se aus, Frau Fräsin, mit det neie Kleed.“ So wat is doch nich jesährlich.“

Und einigermaßen beleidigt ging sie mit dem leeren Tablett durch die Mitte ab.

(Fortsetzung folgt.)

Lieferung von 460 kdm Granitrandsteinen für die Gehwege der Eitlinger- und Wasserwerkstraße, sowie der Apfelallee Unterführung im neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.

Bedingungen auf unserem Geschäftszimmer Baumeisterstraße Nr. 1 zur Einsicht; dort auch soweit Vorrat reicht, Abgabe der Bedingungen gegen 1 M. Kopiergeld (best. Abgeltung). Angebote, Vorbrücke dazu auf unserer Kanzlei (Baumeisterstraße 1) verschlossen, portofrei und mit Aufschrift bis spätestens Mittwoch den 25. März 1914, 10 Uhr vormittags bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 2 Wochen, Karlsruhe, 11. März 1914.
G. Bahnbauinspektion III.

Spielberg Holzversteigerung.



Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. September ds. Js. am

Montag den 23. März 1914:

80 Ster buchene und 18 Ster eichene Scheiter und Rollen, sowie 28 Ster eichene und 55 Ster gemischte Brügel; ferner 190 Ster Nadelholz Brügel und 150 Ster Nadelholz Scheiter und Rollen;

Dienstag den 24. März 1914:

30 Ster gemischte Scheiter und Rollen, sowie 150 Ster buchene Brügel; ferner 2141 Stück buchene, 200 Stück eichene und 400 Stück gemischte Wellen, sowie 550 Stück Nadelholz Brügelwellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus Spielberg, 19. März 1914.

Das Bürgermeisteramt:
Höfel.
Karcher, Ratsch

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 20. März 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sofa, 1 Schrank, 1 Waschkommode.

Durlach, 19. März 1914.

Laier,
Gerichtsvollzieher

Durlach.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrag des Konkursverwalters werde ich **Freitag den 20. ds. Mts.,** nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 Pferd mit Geschirr, 1 Wagen, 1 Futterschneidmaschine, altes Riemenzeug und altes Eisen.

Durlach, 19. März 1914.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Möbliertes Zimmer

auf 1. April zu vermieten
Gartenstr. 1, 2 St. 1.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Samstag den 21. März 1914, nachmittags 4 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Abänderung des Beamten- und Arbeiterstatuts.
2. Herstellung der Hauptstraße, hier die Pflasterung des ehemaligen Bahnübergangs.
3. Umpflasterung der Hauptstraße (Landstraße Nr. 13 in Durlach).
4. Ausführung der Kanalisation.
5. Ableitung des Tiefentalergrabens.
6. Herstellung der Gröbingerstraße, hier den Bezug der Anstöße zu den Schwegeherstellungskosten.
7. Armenwesen der Stadt Durlach, hier die Erlassung eines Ortsstatuts über die Bildung einer Armenkommission.
8. Gaswerk, hier die Anschaffung von Gasautomaten und Ausleihgegenständen.
9. Etmäßige Anstellung der Handarbeitslehrerin Emilie Klenert von hier.
10. Herstellung der Wasser- und Gasleitung in der Imber- und Brunnenhausstraße.
11. Herstellung der Friedrich-, Post- und Wilhelmstraße, hier die Legung der Gasleitungen.
12. Verkauf von Gelände an Bäckermeister Josef Bader u. Gen.
13. Herstellung der Bismarckstraße, hier den Tausch von Gelände mit Albert Klenert Witwe.
14. Ankauf von Gelände im Gewann „Sonnental“.
15. Ankauf von Gelände „Am Gröbingerweg“.
16. Verpachtung der Mittelmühle.
17. Dienstweisung der Steinseher.
18. Verpachtung aus der Hand.

Durlach den 13. März 1914.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Die Bekämpfung der Reblaus, hier den Bezug von Reblindholz und Würzlingen betr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es nach § 3 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1904, die Bekämpfung der Reblaus betreffend, verboten ist, bewurzelte Reben oder Blindreben über die Grenzen eines der nachstehend bezeichneten 6 Weinbaubezirke zu versenden, einzuführen oder auszuführen.

Die 6 Weinbaubezirke des Großherzogtums Baden umfassen die in § 18 der Verordnung vom 18. Oktober 1905 (Ges. u. V. D. Bl. Seite 456) bezeichneten Gebiete und zwar gehören hiernach an: dem I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, dem II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, dem III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, dem IV. die Gemeinden der Kreise Freiburg und Lörrach, dem V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, dem VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz und die württembergische Exklave Hohentwiel.

Das Verbot trifft auch zu auf den Bezug von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus nichtbadischen Gebieten und die Versendung solcher Reben nach denselben, nicht dagegen auf die bloße Durchführung von bewurzelten Reben, welche weder aus einem Weinbaubezirk stammen, noch zur Einfuhr in einen solchen bestimmt sind, jedoch kann durch Anordnung Gr. Ministeriums des Innern auch diese Durchfuhr Beschränkungen unterworfen werden.

Durlach den 17. März 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Rindvieh-, Farren- und Pferdemarkt

in Durlach am **Mittwoch den 25. März ds. Js.**

Beginn: Rindviehmarkt um 7 Uhr auf dem Viehmarktplatz.

Pferdemarkt um 10 Uhr ebendasselbst.

Farrenmarkt um 9 Uhr auf dem Schloßplatz.

Bei dem Farrenmarkt kommen folgende Prämien zur Verteilung:

- a. Der Betrag von 100 M. (seitens des landw. Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren,
- b. 100 M. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farren besahren.

Außerdem werden in bisher üblicher Weise Weggeldentschädigungen geleistet.

Durlach den 17. März 1914.

Der Gemeinderat.

Brantpaar sucht schöne Zwei- u. Mansarde, auf 1. Juli zu mieten. Glasabschluß möglichst in der Nähe von Unterberg u. Helmle auf 1. Juli. Offerten u. A. Z. 125 an die Exp. unter Nr. 120 an die Exp. d. Bl.

Stadt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8.
Angebote: Tagelöhner, Möbelschreiner, Erbarbeiter, Schlosser, Schm., Mechaniker, Schlosser, Maschinenschlosser, Maurer Lehrling.

Gesucht: Dienstmädchen, Schlosser, Schreiner, Kaufmanns-, Harbischmachers, Lithographen, Bäcker, Bleicher, Maler, Gärtner, Glaserteilung, Möbel-schreiner, Schneider, Bau-schlosser, Gärtner, Schuhmacher, Kaufmann- und Technikerlehrlinge, Hilfsarbeiter.

Wohnungen angemeldet: 2 Zwei-, 2 Drei-, 3 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 18 möblierte Zimmer.

Wohnungen gesucht: 1 Zwei-, 2 Drei- und 4 Vierzimmerwohnungen

Saathofer

(Strubes I. Nachbau)

empfiehlt

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Schuhputz

Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Die Oelfarben

aus der
Adler-Drogerie

trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Aus.

Eine schöne helle Mansardenwohnung, 2. Stock mit 1 großen Zimmer, Küche, Keller, Speicher u. Holzremise ev. auch Schweinstall, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Adlerstr. 18.

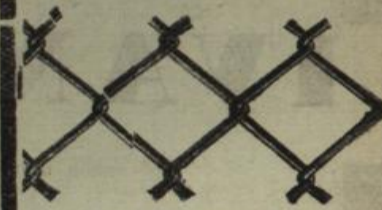
Schöner Garten

neben Haus Weingartenstr. 3 zu vermieten per sofort. Näheres bei Frau M. Estelmann Wwe., Karlsruhe, Kriegstr. 137.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei
J. Matt, Kronenstr. 10.

Drahtzäune



— mit Tür und Tor —

Draht, webe, Siebe, Drahtgeflechte

— verzinkt —

50 Meter schon von 5,25 M an. Abgabe auch des kleinsten Quantums zu Fabrikpreisen.

Ludwig Krieger, Karlsruhe
Beilkenstraße 33. Telephon 316.

Lawn-Tennis.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet ihren im Schloßgarten befindlichen Tennisplatz.
 Restauranten wollen ihre Angebote bis
Dienstag den 21. d. Mts., mittags 12 Uhr,
 diesseits einreichen.
 Durlach den 18. März 1914.
 Der Gemeinderat.

Zur Feier des 50jährigen Bestehens

unserer Anstalt und der 25jährigen Diensttätigkeit des Unterzeichneten und zweier Lehrer an derselben, laden wir zu Pfingsten d. J. alle ehemaligen Lehrer und Schüler hierdurch freundlichst ein und bitten diejenigen, die eine direkte Mitteilung über die Feier nicht erhalten haben, sich baldigst an uns zu wenden.

Privat-Realschule (Pensionat) Dr. Plähn.
 Waldkirch i. Br. — Schwarzwald.

Bärentischgesellschaft zum Grünen Hof.



Nachdem die Zeit schon sehr vorangeschritten ist und die Oktoberfeste ihrem Ende entgegengehen, machen wir auf unsere am **Samstag den 21. März** stattfindende

Schriftbaumfeier

aufmerksam und laden unsere Gönner herzlich ein. Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.
 Der Bärentisch.

Autotaxameter-Betriebsöffnung der Stadt Durlach.

Vom 20. März ab dem geehrten Publikum zur gefl. Benützung bestens empfohlen.

Halteplatz: Bahnhofs (Waldhorn.) Telephon 270.

Hochachtungsvoll **Chr. Haab.**

Mk. 300 monatlich,

bei entsprechendem Fleiße das Doppelte, erzielt
 Herr oder Dame

mit dem bezirkswiseiten Vertrieb unserer, von beiderlei Geschlecht überall gekauften, absolut konkurrenzfreien **Spezialartikel**. Bei guten Erfolgen auf Wunsch Anstellung mit festem Gehalt. Für Ueberlassung des erforderlichen Warenlager sind

nur **Mk. 80** nötig.

wobei zu beachten ist, daß dem Vertreter sofort täglich Barbeiträge zufließen. Es sollen sich aber nur solche Persönlichkeiten melden, die zum mindesten über die **Mk. 80** verfügen.

Angenehme häusliche Versandtätigkeit. Der Vertrieb ist leicht und kann von den einfachsten Leuten übernommen werden. Eine Aufgabe des bisherigen Berufs ist nicht unbedingt notwendig, kann aber allmählich zu einer dauernden und sorgenfreien Selbstständigkeit ausgedehnt werden. Off. unter **J. St. 273** an die Expedition dieses Blattes.

Residenz-Theater

in **Durlach.**

Nur **Samstag, 21. und Sonntag, 22. März:**

IVANHOE

nach dem Roman von

Walter Scott.

im „Grünen Hof“

Gesucht auf 1. Juli wird eine größere 3-Zimmerwohnung (wo mögl. part., älteres Haus bevorzugt). Offerten zu richten unter Nr. 126 an die Exped. d. Bl.

4-Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause zum 1. Juli von Beamtenfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 128 an die Exped. d. Bl.



Heute abend pünktlich 9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Hotel-Restaurant „Badischer Hof“.
 — Bücherausgabe von 7/9—9 Uhr —
Kaufmann. Verein Durlach e. V.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 22. März, abends 8 Uhr beginnend:

Großes Konzert

der vollständigen Kapelle der **Freiw. Feuerwehr Durlach**

Direktion: Herr **Schumann**, Karlsruhe.

Hierzu laden wir das konzertliebende Publikum mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlichst ein.

Zur Beachtung! Das Kommando der **Freiw. Feuerwehr** bittet die Kameraden und deren werthe Familien um zahlreichem Besuch.

Handelsschule

J. Brenn
 Staatlich genehmigtes Institut

Am 16. April

beginnen unsere

Sommersemester-

Handelskurse

zur Ausbildung junger Leute beiderlei Geschlechts für den kaufmännischen Beruf und das Bürofach.

Kontoristinnenkurse

Spezialkurse zur perfekten Ausbildung in **Stenographie Maschinenschreiben**

Vorbereitungskurse

für junge Leute, die in eine kaufm. Lehre treten sollen.

Eintritt Anfänger- und täglich Fortbildungskurse

für Damen und Herren jeden Alters und Berufs in allen kaufm. Fächern und in Sprachen

Staatlich geprüfte Lehrkräfte. Erfahrene Kaufleute.

Tages- und Abendkurse nach Wahl. Mäßiges Honorar. Ratenzahlung gestattet.

Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismäßigung

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe **Lammstraße 8** Telephon 3121
 Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.
 Prospekt wird auf Wunsch jedermann kostenlos zugesandt.

Jedes mal im Frühjahr war mein Gesicht mit

Sommerproffen

überfüt. Seitdem ich Ihre **Obermeyer's Medizinal-Verba-Seife** gebrauchte, sind dieselben vollständig verschwunden. So schreibt **Jda v. B. in B. Verba-Seife** à St. 10 Pf., 30 % ver- stärktes Präparat 1 Mk. Zur Nach- behandlung **Verba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. **J. h. i. d. Apotheken**, so wie in der **Abler-Drogerie August Peter.**

Zu verkaufen 1 vollständ. Bett, Nachtsch. Waschtisch, gr. Spiegel, alles gut erhalten,
Preisfr. 35 III I.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Balkon und Mansarde im 3. Stock auf 1. April o. später zu vermieten
Ans. Kaiserstraße 8

Beleidigungs-Zurücknahme.

Wir nehmen hiermit die gegen die Familie **Josef Fischer, Weißgerber** hier, ausgesprochenen beleidigenden Äußerungen mit Bedauern zurück.

Durlach, 19. März 1914.

Erich König.
Eruß Schleifer.

Wiesen-Verpachtung.

In der Lenzenhub ist eine etwa 12 Ar große Wiese auf 6 oder 10 Jahre zu verpachten. Näheres bei der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Saubere Lauffrau

gesucht. Näheres bei der Exped.



I E D E S
 Wintervergnügen birgt keine Gefahr
 ren - Hötzlich kann sich Hüften-Heil
 ferkeit Katarrh einstellen Schutz
 davor bieten Wyber-Tabletten
 hält in allen Apotheken u. Drogerien
 den Preis d. Originalschachtel 1 Mk

Saatkartoffeln

als:
 frühe Kaiserkrone
 „ Bürkner, allerfrüheste,
 „ ertraureicher als Kaiserkr.
 „ Juli-Nieren
 späte Vater Rhein
 „ Royal Kidney
 Böhm's Wodan
 Table Talg, bester Ersatz
 für Magnum bonum
 Industrie, gelb
 Woltmann
 Silesia empf. hit
Karl Zoller
 Tel. 182 Mittelstr. 10

Weltberühmte Nieder Fischwaren

Machen Sie bitte einen Versuch
 und Sie bleiben mein steter Kunde.
 Alle 9 Sorten zu nur 1/3 —
 geg. Nachn. Verp. fr. Je 1 Dose
 1a Bismarcker, Senfher, Roll-
 mops, Gelseheringe und Ostsee-
 fardinen, ferner hochled. Büdinge,
 Flecker., Riesenlachsher., Nieder
 Sprotten od. Rauchsal. Garant. f.
 d. richt. Inh. d. Send. **C. Hage-**
mann, Fischräucherei und Fisch-
 conservenfabrik Kiel.

Nächste Woche!!

Große Bad Wohltätigkeits- Geld-Lotterie

für Invaliden, Witwen u. Waisen
 Ziehung garant. 28. März.
 3328 Geldgewinne u. 1 Prämie
 ohne Abzug
37 000 M.
 Hauptgewinn im günstig. Fall:
15 000 M.
 3327 Geldgewinne bar
22 000 M.
 Lose à 1 M. } 11 Lose 10 M.
 Porto u. Liste 30 S.
 empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
 Straßburg i. E., Langestr. 107
 Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47

Schweine
 zahme, schwächliche,
 schlechtfressende
 Bessern sich schnell durch Kalk-Exertran
 (1 Eßlöffel voll ins Futter) Bewährtes
 Vorbeugemittel gegen Ferkelsterben.
 Liter 1.10
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Auf Konfirmation

empfehle
 fst. Kuchen u. Torten, div. Backwerke
 fst. Backmehl
 Schokoladen, Praliné und Zuckerwaren
 in größter Auswahl
 — Kakao und Tee —
 Schlagrahm und Eis nach Bestellung.
 Hochachtungsvoll
Wilh. Grätzer, Hauptstr. 49.

1a. Stahlpaten (extra stark)

Sandschaukeln, Feld- und Gartenhauen, Pflanz-
 hölzer, eiserne Rechen, amerikanische Hen- und
 Düngergabeln, sowie alle Sorten Ketten empfiehlt
Gustav Schmidt, Ketten schmied, hinterm Rathaus.

Beachtenswerte Preise

in folgenden Artikeln:

Mehle

aus erstklassigen süddeutschen
 Mühlen:

Fst. Kuchenmehl
 5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.
 90 1.75 4.25

Fst. Konfektmehl
 5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.
 95 1.80 4.40

Phönix-Extramehl
 5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.
 98 1.90 4.60

Eierspirmehl
 Marke „Dotterblume“
 nur in Beuteln von
 5 Pfd. 1.10 u. 10 Pfd. 2.15

Conserven:

Cons. Bohnen, 2 Pfd 35 S
 „ Erbsen, 2 Pfd 45 u 55 „
 „ Karotten, 2 Pfd 45 „

Preiselbeeren } eine 1-Pfd.
 Pfannkuchen } Dose 45 S
 Kürbisse }
 Mirabellen } eine 2-Pfd.
 Heidelbeeren } Dose 85 S

Essiggurken

2., 4., 8-Pfd Dosen
 95 1.70 3.20
 Gemüse- und Stangenpurgeln
 Tomaten (kons.), Champignons
 Pfifferlinge u. u.
 billigst.

Lager und Filialen.

Achtung! — Geschäftsleute!

Wie verhält man sich beim Ueberbringen be-
 schädigter und verdorbener Güterstücke vonseiten
 der amtlichen Güterbestättere?

Antwort: Direkt Annahme verweigern und sich nichts auf-
 schwächen lassen, zerbrechliche Gegenstände im Beisein des Ueber-
 bringers sofort öffnen, wenn zerbrochen, gleich abweisen!

So kann man sich vor Schaden und Prozessen, welche in der Regel
 abgewiesen werden, schützen. Auskunft erteilt gerne

Wilh. Löffel, Schreinermeister

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
 Pfanzstrasse 31.

Prima junges fettes Mastkuhfleisch

Pfd. 75 Pfg.

empfeht
Karl Geyer, Herrenstraße 16.

Für Konfirmation u. Kommunion

empfehle ich
 Uhren, Ketten, Collier, Arm-
 bänder, Ringe, Ohrringe
 Broschen, Anhänger
 Manschettenknöpfe, Nadeln
 u. s. w.
 und gebe wegen Umzug am 1 April
 höchsten Rabatt.
Adolf Schäfer
 Hauptstr. 26.

Ruberoid

Bestbewährtes und einwandfreies
 Dachdeckungsmaterial (bei vielen
 Staatsbauten erprobt), welches
 ohne Anstrich 4fache Haltbarkeit
 gegenüber gewöhnlicher Dachpappe
 besitzt, ist im Alleinverkauf für
 Durlach und Umgebung zu haben bei
E. A. Schmidt
 Ing. Friedr. Schmidt
 Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach.

Besangbücher

und
 Konfirmanden-Beschenke
 empfiehlt
Frau Ida Schmidt
 Schifferstraße 4a.

Speisekartoffeln

(Sebstrie 20 30 Zentner zu
 verkaufen Näheres bei der Exp.

Millionen

gebrauchen gegen
 Husten, Katarrh
 Heiserkeit, Verschleimung,
 Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**
 mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
 v. Aerzten u. Privaten.
 Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
 zu haben bei:
 Paul Vogel, Central-Drogerie in
 Durlach, Hauptstrasse 74.
 Jundt's Einhorn-Apotheke in
 Durlach.
 Löwen-Apotheke, Alfr. Sobel
 in Durlach.
 August Peter, Adler-Drogerie in
 Durlach.
 Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Gartenhaus, offen, mit
 wegen Platzman etc. äußerst billig
 zu verkaufen bei **Friedrich Krieger**
 zum Adler, Börsen

Mutterstrijen von 250 an
Jerrigature, Gummiwaren etc.
 sowie alle übrigen Sanitätswaren
 zu billigsten Preisen.
 Adler-Drogerie **August Peter**,
 Separatabteilung im 2. Stock m. Haupte-
 für Dam-n: Damenbedienung

Siederkranz Durlach.

Mittwoch den 25. März 1914.
abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus
zum Kranz

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Berichte d. Vorstandes, Schriftführers und Kassiers.
 2. Rechnungsprüfung und Entlastung des Kassiers.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
 4. Anträge sind dem Vorstande vorher einzureichen.
- Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

„Fidele Brüder“ 1911.

Samstag den 21. März,
abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokal
unsere diesjährige

Generalversammlung

statt Um zahlreiches Erscheinen
bittet Der Vorstand.

NB. Nach der Versammlung 8 U.

100 Mk. Belohnung

demjenigen, der über Verbleib oder
Aufenthalt des vermißten 78jährigen
Karl Philipp Wagnung von Berg-
hausen näheren Bericht geben kann.
Erkennungszeichen: Größe 1,70 m,
schlanke Figur, graue Haare, bart-
loses Gesicht, kleine goldene Ohr-
rinne, schwarze Hose, brauner
gestricelter Kittel, farbiges Hemd,
graue Strümpfe und Hautschuhe
Katharine Wagnung, Berghausen.

Wurf ehler Foxterrier

preisw zu verkaufen
Leopoldstr. 3 II.

Gelegenheitskauf!

2000 Stück
Garantie-Zahnbürsten

solange Vorrat reicht —

per St. 50 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Heute Donnerstag
Schlachttag.
Joh. Kunz u. Traube.

Meyerhof.
Morgen Freitag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
K. Mössinger.

Empfehlung.
Französischer
Rot- u. Weißwein

garantiert rein, Liter 75 S

ff. Apfelwein

Liter 30 S

Helle und dunkle

Biere

aus den Brauereien Eszau und
Meningen

ff. Würstwaren

von G. Br. Hensel

Salami, Pfd. A 1.60—1.80.

Gottfr. Hauck
Hauptstraße 19.

Aue. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schweren Verluste meiner lieben
Gattin, unserer treubeforgten Mutter, Groß-
mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Wilhelmine Pfeiffer,
geb. Schwarz,

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Besonderen Dank denen, die sie während ihrer langen
Krankheit mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten, dem
Herrn Vikar Sütterlin für die trostreiche Grabrede, dem
Herrn Hauptlehrer Meier und seinen Schülern für den
erhebenden Grabgesang, sowie für die ehrenvolle Leichen-
begleitung und die Blumenpenden.

Aue den 19. März 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Pfeiffer und Kinder.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unser lieber Sohn
und Bruder

Friedrich Jaas

Maschinenschlosser

gestern früh 1/3 Uhr im Alter von
18 Jahren nach kurzer Krankheit sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach den 19. März 1914.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. ds. Mts.,
nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus statt.

Feuerversicherungs- Hauptagentur

mit größerem Inkasso ist zu vergeben. Offerten unter Nr. 136
an die Expedition dieses Blattes.

Total-Ausverkauf

sämtlicher wollener

Kleider- und Blusenstoffe

Samt- und Seidenstoffe

Costümstoffe — Lodenstoffe

Buckskin und Hosenzeuge

Vorhangstoffe, breit und schmal

Congress und Brise-bises.

Da ich oben genannte Artikel nicht mehr weiter führe,
gewähre ich auf die ohnehin schon reduzierten Preise noch

10 % Rabatt

oder doppelte Rabattmarken.

A. Burkhardt

Hauptstr. 23 vormals J. Schanz.

Treibsalatpflanzen

schöne, kräftige, pikante Pflanzen, 100 Stück 60 S, 1000 Stück 5,50 M,
werden, solange Vorrat, abgegeben Gärtnerei Wendling.

Empfehlung.

Frisch eingetroffen:

Große Feir. Eier

100 St. 6 80, 10 St. 70 u. 75

Blumentohl

20, 25, 30 S

Franz. Schwarzwurzeln
Holl. Rot- u. Weißtraut

Franz. Kopfsalat

Stück 16 S

Kresse, Radieschen
Schmittlauch

Essiggurken offen und
in Dosen

ff. Filder-Sauerkraut
Gingemachte Bohnen

Speise- u. Salatkartoffeln

ff. Tafel-Aepfel

Orangen

Bananen

Gottfried Hauck

Hauptstraße 19.

- 1 Waschküch.
- 1 Bett zweischläfrig
- 1 Kinderbett
- 1 eintüriger Kasten
- 1 Küchenschrank

zu verkaufen

Friedrichstr. 7. 3. St. r.

Thermometer

aller Art billigst in der
Adler-Drog. Aug. Peter.

Eine Kanarienhede

billig zu verkaufen

Amalienstr. 9. 2. St.

Bertilow, fast neu, sowie 4
Stühle und ein Tisch billig
zu verkaufen

Lindenstraße 23 III. W.

Herren- und Damaerad mit
Freilos zu verkaufen Karlsruhe,
Humboldtstraße 24. 2. St. I.

100 cbm Gartenerde

gibt unentgeltlich ab

Peter Koch, Plästerergeschäft u.
Steinbruchbetrieb, Rittnerstr. 14.

Suche sofort od. r. auf 1 April
braves, flüchtiges Mädchen, das
auch etwas Gartenbau versteht,
am liebsten vom Lande, zu kleiner
Familie. Zi. erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes

Tüchtige Klavierlehrerin

erteilt mit bestem Erfolg Unter-
richt in und außer dem Hause.
Honorar 80 Pf. Referenzen zu
Dienst. Offerten unter Nr. 135
an die Expedition d. Bl.

Tüchtiges, solides Mädchen mit
besten Zeugnissen für Küche und
Hausarbeit auf 15. April oder
später gesucht. Zweites Mädchen
vorhanden. Vorzustellen Geyfner,
Karlsruhe, Graf Rheinstadt 16,
2. Stock, neben d. Südbenschule.

Mädchen sucht Stelle zum
Servieren für abends und Sonn-
tags. Offerten unter Nr. 130 an
die Expedition d. Bl.

Vorausichtige Bitterung am 20. März.
Bewölkt, leichte Niederschläge, wärmer.

Hierzu Nr. 17 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.